

## Bedienungsanleitung:

# SCHNECKEN-Security

Der Schnecken-Security Streuer ist ein Universalgerät zum Streuen von Kleinsämereien.

Das Streuaggregat ist aus Stahl. Die Ausbringung erfolgt über eine gezahnte Welle (Kunststoff). Die Menge wird mit der Geschwindigkeit der Säwelle verstellt. Auf Stufe 1 wird die kleinste Menge ausgebracht, auf Stufe 10 läuft die Säwelle am schnellsten. Das Streugut fällt durch 1 Rohr nach unten auf ein Streuteller. Das Streuteller verteilt das Streugut.

Je nach Geschwindigkeit des Streutellers wird die Streubreite eingestellt. Stufe 1 ist die kleinste Streubreite, auf Stufe 10 erreicht man die größte Streubreite. Die Streubreite ist je nach Streugut begrenzt. Schwere, springende Körner wie Erbsen, Senf, Raps, ermöglichen eine größere Streubreite. Bei z.B. Gras beträgt die maximale Streubreite 6-7m.

Die Bodenklappe (Hebel seitlich an der Maschine) muss so eingestellt sein, dass großkörniges Saatgut nicht gemahlen wird. Bei kleinen Körner kann man die Bodenklappe ganz zur Säwelle stellen.

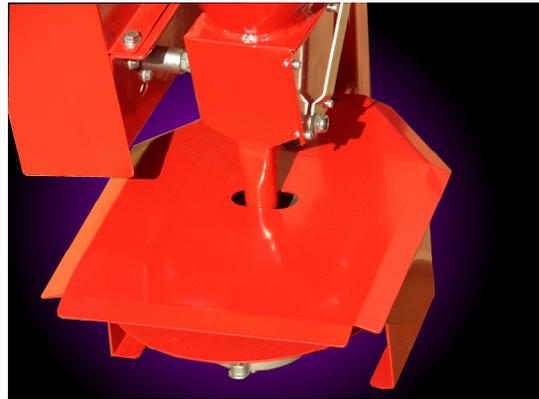
Der Behälter ist mittels eines Drehverschlusses zu öffnen. Eventuell die Dichtung nach Bedarf mit Dichtsilikon einschmieren.

Durch Lockern von 2. Schrauben kann das Auslaufrohr verstellt werden. Dies ist notwendig um das Streubild genau einzustellen. Da jedes Korn eine eigene Flugeigenschaft besitzt ist es



von Vorteil den Abgabepunkt am Streuteller verstellen zu können und somit ein exaktes Streubild zu erreichen.

Zusätzlich kann das Streubild auch mit den Wurfschaufeln verstellt werden. Werden die Wurfschaufeln, von oben betrachtet, im Uhrzeigersinn weitergedreht, so wird das Korn, in Fahrtrichtung gesehen bei einem Aufbau auf



einem nachlaufenden Grundgerät, mehr nach links mitgenommen. Verstellungen gegen den Uhrzeigersinn bewirken das Gegenteil.

Mit Hilfe des Begrenzungsblechs hinter dem Streuteller kann der Streuhalbkreis etwas eingeschränkt werden.

### **Abdrehen:**

Um das Korn für die Abdrehprobe auffangen zu können, muss die Schraube in Trägernähe komplett entfernt werden. Dann kann das Auslaufrohr auf die Seite gedreht werden und das Saatgut in einem Behälter aufgefangen werden.

**z.B. Arbeitsbreite 1,5 m x Fahrgeschwindigkeit 8 km/h x Aussaatmenge/ha 20 kg**

---

**60 min.**

$$1,5 \times 8 = 1,2 \text{ ha/h} \times 20 \text{ kg/ha} = 24 \text{ kg/h} : 60 \text{ min.} = 0,4 \text{ kg/min.}$$

Ergibt eine Menge von 0,4 kg/min. welche im Abdrehgefäß aufgefangen werden muss.

### **Sicherheitsvorschrift:**

**Bei Arbeiten an der Maschine immer abschalten und die Stromversorgung zur Steuerung unterbrechen. Der Motor ist sehr kraftvoll und kann durch Finger, Haare oder lose Kleider nicht gestoppt werden. Sicherheitsabstand halten. Vor Ingetrieblnahme vergewissern Sie sich, dass sich keine Personen, Tiere oder leicht zu beschädigende Gegenstände im Gefahrenbereich befinden. Kinder nicht in die Nähe des Gerätes lassen.**

**Die Geschwindigkeit kann durch das mitgelieferte Modul stufenlos verstellt werden.**

**1 = geringe Drehzahl**  
**10 = höchste Drehzahl**



### **Drehrichtung der Säwelle:**

Dies ist zu beachten, da bei falscher Dreheinrichtung das Gewinde, welches in die Säwelle eingeschraubt ist, sich dann aufdreht.

- **WICHTIG:**
- **Bei Ende der Streusaison die Maschine sauber reinigen und einsprühen.**
- **Zum Befüllen ist ein Rutsch- und Sturzsicherer Aufstieg anzufertigen.**